

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 13 (1891)
Heft: 4

Anhang: Beilage zu Nr. 4 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine silberne Uhr.

(Schluß.)

Als Karl Herzberg eines Abends in seine bescheidene Wohnung kam, fand er dort einen ihm fremden, ersten Mann vor, der auf ihn wartete. Er erschrock heftig, es ahnte ihm nichts Gutes, die Furcht vor Arretierung hatte ihn niemals verlassen. Er wandte sich zum Gehen. Es war zu spät. Der lange Mann vertrat ihm den Weg.

„Gehen Sie ruhig mit mir, junger Mann,“ sagte er zu ihm, „es wird auf diese Art kein Aufsehen geben und Ihnen die Schande erspart bleiben. Ich bin Ihr Bruder und gekommen, Sie zu besuchen; wir wollen jetzt einen Spaziergang zusammen machen. Sie brauchen keine Handschellen, nicht wahr?“

Der unglückliche junge Mann, der wie vernichtet da stand und abwechselnd bald leichenblau, bald feuerroth wurde, konnte nur mit dem Kopf schütteln.

Am selben Abend fuhr der Mann des Gefeges mit seinem Gefangenen mit dem Schnellzug nach London.

Man kann sich denken, mit welchen Gefühlen Karl Herzberg in dem Eisenbahnwagen saß. Jetzt war Alles verloren, alle und jede Hoffnung für die Zukunft, die Aussicht auf eine anständige Existenz war auf ewig dahin, sein Name gebrandmarkt! Der Gedanke an seine alten Eltern, deren einzige Stütze er war, an ihr nun hilf- und trostloses Alter, wie sie vielleicht Noth leiden müßten, und dann der Gedanke an seine junge Braut, die alle ihre Hoffnungen auf ihn gesetzt, wie sie ihm so müthig in den letzten schweren Stunden vor seiner Abreise beigestanden. Karl schlug sich mit der Hand vor die Stirne, es war ihm, als müßte er wahnsinnig werden. Es ging ihm wie einem Seekrauten auf offener stürmischer See, der nur den einen Wunsch kennt, das Schiff möchte stranden, so wünschte er jetzt, der Eisenbahnzug möchte in die Luft fliegen; was lag ihm noch ferner am Leben, das nur ihm und den Seinen zur Schande gereichen sollte? Ein starkes Schwanzen des Wagens weckte ihn aus seinem Sinnen, er sah aus dem Fenster, draußen herrschte völlige Dunkelheit, die Lampe im Waggon brannte trübe, der Detektive lag in der Ecke und schlief. Der Zug brauste mit rastloser Schnelligkeit dahin, der Wagen schwankte hinüber und herüber. Sollte es wirklich ein Unglück geben und sein eben in ihm aufgestiegener Wunsch zur Wahrheit werden?

Gott im Himmel, was war das! Ein Stoß — und noch einer, Karl taumelte, weiter wußte er nichts mehr.

Als er wieder zur Besinnung kam, war es stockfinster, schwere Gegenstände lagen auf ihm und gleichzeitig empfand er heftige Schmerzen in allen Gliedern. Er hörte Aechzen und Schreien und so gut es gehen wollte, suchte er sich aus dem Wirrwarr herauszuhelfen. Endlich gelang es ihm, er stand wieder auf den Füßen, fühlte den Boden unter und sah den freien Himmel über sich; aber ein furchtbarer Anblick bot sich ihm dar!

Der Zug war mit einem Güterzug zusammengestoßen. Viele Wagen waren demolirt, weit und breit war Alles mit Trümmer bedeckt, bei dem bleichen Licht der Sterne konnte man sehen, wie die Menschen sich abmühten, aus den um- und übereinander geworfenen Wagen sich hervorzuarbeiten.

Dieserjenigen, die wenig oder gar nicht verletzt waren, frohen heraus und halfen so gut wie möglich den Andern, die sich nicht helfen konnten. Einige waren schrecklich verstümmelt, Andere todt. Karl Herzberg stand da wie im Traum, rieb sich die Augen und begann sich, wo er eigentlich sei und was mit ihm vorgegangen.

Auf einmal hörte er einen unterdrückten Schrei. Er schien aus einem Wagen erster Klasse zu kommen. Karl eilte der Stimme nach und fand einen Herrn unter Bänken und Kissen liegen. Der junge Mann gab sich alle Mühe, so viel es ihm seine eigenen Schmerzen gestatteten, den Herrn von den Gepäckstücken zu befreien, und als ihm dies gelungen, zog er ihn aus dem Wagen und legte ihn auf eine dicht danebenstehende Bank. Er war völlig bewußt-

los, und in dem allgemeinen Wirrwarr verhallten Karls Hilferufe vergebens.

Oh! dachte er, wenn er nur einen Tropfen Branntwein hätte!

Da fiel sein Auge auf etwas Glänzendes; er ging hin, neben dem zertrümmerten Wagen lag eine Schnapsflasche und dabei eine Ledertasche, welche wohl dem bewußtlosen Herrn gehören mußten. Karl hob Beides auf, die Tasche war sehr schwer.

Es gelang ihm, dem noch immer Ohnmächtigen einige Tropfen Brandy einzufüllen und ihn nach und nach zur Besinnung zu bringen. Er richtete sich empor und sah die Tasche in des jungen Mannes Hand. „Sir,“ sagte dieser, „diese Tasche fand ich unter den Trümmern Ihres Wagens, gehört sie Ihnen?“

„Ja,“ antwortete schnell der Fremde. „Oh, wie danke ich Ihnen; es sind nahezu 1000 Pfd. Sterling darin!“ Und dabei streckte er die Hand nach seinem Schatze aus.

Die Stimme kam dem jungen Mann bekannt vor. Er sah dem Herrn genauer in das Gesicht und erkannte trotz der Dämmerung den jüngern Compagnon der Firma, welche er um 25 Pfd. Sterling betrogen hatte.

Ein Ausruf entfuhr ihm.

Der Herr blinzte verwundert auf. Er betrachtete nun auch seinerseits den jungen Mann, der ihm so hilfsreich beigestanden, dem er höchst wahrscheinlich sein Leben verdankte, der ihm noch überdies seine 1000 Pfd. Sterling zurückgegeben, mit welchen er hätte davon laufen können, ohne daß Jemand etwas erfahren hätte, und der niemand anders war als sein früherer Commis, der ihm 25 Pfund schuldet und deswegen aus Furcht vor der Gefangennahme die Flucht ergriffen hatte.

Es kam zu Erklärungen, Karl Herzberg erzählte, wie er in die Schulden und in sein Unglück gekommen, wie er gearbeitet und Alles wieder hätte ersetzen wollen und durch seine am Abend erfolgte Arretierung nun ein vollständig ruinierter Mann sei.

Der Kaufmann hörte ihm gerührt zu; er hatte Mitleid mit dem verführten jungen Manne und fühlte sich dabei ihm zu großer Dankbarkeit verpflichtet. Er drückte ihm mit einigen warmen herzlichen und dankenden Worten die Hand und versicherte ihm, daß von keiner gerichtlichen Klage mehr die Rede sein würde.

Darauf sahen sich Beide nach dem Detektiven um. Sie fanden ihn abseits von der Bahnstrecke liegen, er war todt.

* * *

Vierzehn Tage später war in Herzbergs Wohnung ein kleines Familienfest. Da saß der alte Mann in seinem Sonntagstaat, sein gutmüthiges Gesicht war von einem ihm lange fremd gewesenen glücklichen Lächeln verklärt. In einem Sessel, von Kissen unterstützt, saß da die alte Frau und blickte mit einer Fülle von Liebe in ihren ehrlichen, blauen Augen auf ein junges Paar hin, das ihr gegenüber saß.

Dies junge Paar war Lotte Kurts, das wackere Mädchen, jetzt eine glückseligende junge Braut, deren kleine Hand in der des neben ihr sitzenden jungen Mannes lag, dessen Bekanntschaft wir gemacht und den wir auf dem Schauplatz des Eisenbahnunglücks, mitten unter Trümmer und Wirrwarr verlassen hatten.

Der Kaufmann, dem er das Leben und sein Geld gerettet hatte, war für Beides dankbar gewesen. Er war sofort auf die Polizei gegangen und hatte dort die Erklärung abgegeben, daß Verhältnisse zu Tage getreten seien, welche ihn bestimmten, von der weiteren Verfolgung des angeklagten jungen Mannes abzustehen.

Dabei hatte es aber noch nicht sein Beenden. Er war so völlig von der Wahrheit dessen überzeugt, was ihm Karl Herzberg in jener Schreckensnacht erzählt, und wie er seinen Fehler so bitterlich bereute, daß er beschloß, ihm eine neue Aussicht zu eröffnen. Der ehemalige Commis bekam eine sofortige Anstellung als Reisender mit gutem Gehalt.

Es war der Abend vor seiner ersten Reise. Vater, Mutter und Braut saßen zusammen und besprachen das große Ereigniß.

„Ach, Karl,“ sagte der Vater, „Gott hat meine Gebete erhört und mir meinen Sohn zurückgegeben.“

Die alte Mutter streckte ihre magere Hand aus, ergriff die ihres Sohnes und drückte sie fest, und als er näher trat und unwillkürlich auf die Kniee fiel, legte sie ihre zitternde Hand auf sein blondes, lockiges Haupt und segnete ihn.

Da schlich auch Lotte heran und kniete neben ihrem Geliebten, und mit Thränen in den Augen segnete die alte Frau das junge Paar.

Das Abendessen wird heringebracht, die Nahrung, die sich der kleinen Gruppe bemächtigt, weicht vor dem würzigen Duft der einfachen deutschen Gerichte der guten, sorglosen Hausfrau.

Während des Essens zieht Karl seine Uhr heraus. Er hatte sich ausgewiesen, den Pfandschein zurückverlangt und dieselbe eingelöst.

„Nun werde ich mich niemals wieder von dieser meiner Uhr trennen, Vater,“ sagte der glückliche Bräutigam, indem er sie wieder einsteckte; „indessen ist diesmal die Prophezeiung nicht in Erfüllung gegangen, daß es Unglück bringe, die Uhr aus den Händen zu geben, denn hätte ich sie nicht verlost gehabt, so wäre der Pfandschein nicht gestohlen worden, alles Uebrige nicht passiert und ich müßte mich noch in der Fremde heimatlos herumtreiben.“

„Die Wege der Vorsehung sind wunderbar, mein Sohn,“ sagte der alte Mann mit sichtlicher Nahrung. „Laß uns Gott für seine Gnade danken.“

Es braucht kaum noch gesagt zu werden, daß Karl Herzberg seine Geschäftsreisen zur vollen Zufriedenheit seiner Prinzipale ausführte, daß er rasch von einem Posten zum andern stieg und in nicht gar langer Zeit so gestellt war, seinen alten Eltern ein sorgenfreies, behagliches Alter bereiten zu können. Sein braves, müthiges Mädchen, seine Lotte, führte er zum Altar und in ein nettes, gemüthliches Heim, welches der jüngere Chef selbst seinem Lebensreiter eingerichtet hatte. Ottilie Moldenhauer.



Freißen am Rheine. Sie sind nun nach Wunsch eingereicht und werden in der nächsten Sammlung Ihre „Urtheil“ finden.

Frau C. J.-G. in S. Der hygienische Fußwärmer der Firma S. Müller u. Cie. in Zürich wird Ihren Wünschen am besten entsprechen. Die demselben entströmende Wärme dauert mehrere Stunden unvermindert an und ist so gleichmäßig gelind, daß die natürliche Wärme der Füße erhalten bleibt, ohne dieselben zu erhitzen und zu verweichen. Der innere Theil des Fußwärmers eignet sich auch als Wärmflasche ins Bett. Zu weiterer Orientierung lassen Sie sich am besten einen Prospekt senden. — Die gewünschten Muster wollen wir Ihnen gerne übermitteln, ebenso die gefragte Schrift.

Rosa aus der Haide. Auf Weiteres herzlich willkommen. Ihr Wunsch soll gerne erfüllt werden.

Frau W. B. in B. Fragen und Antworten im Sprechsaal gehen für die Abonnentinnen unentgeltlich.

Hr. Sul. A. in L. Sie dürfen Ihr eigenes Anschauen und Empfinden nicht ohne Weiteres dem männlichen Geschlechte zuwenden, denn dessen Anschauungen und Empfindungen sind ganz verschieden von den Ihrigen. Eine falsche Beurtheilung müßte sonst unausweichlich sein, was jedenfalls Ihnen selbst leid genug thäte. Warum sollten Sie die Freundschaft eines wackeren, braven Mannes nicht freudig annehmen und erwidern? Uns will bedanken, die uns offen angebotene Freundschaft eines braven Mannes hebe ein weibliches Wesen ebenso hoch, wie nur ein Heirathsantrag es je thun kann. Ein auf Liebe begründeter Heirathsantrag setzt doch immer eine gewisse Summe von Leidenschaft voraus, die mehr oder weniger blind ist und der Achtungswürdigkeit weniger nachfragt. Gerade das ist's, was ernsthaft denkende, solide Männer meistens abhört, die Gesellschaft von Damen zu suchen, weil diese Letzteren sich mit der Freundschaft selten begnügen, sondern hinter der freundschaftlichen Annäherung gleich ein anderes Gefühl und auch dementprechende Absichten suchen.

Hrn. Ed. B. in M. Lassen Sie sich einen Jahrgang der von Seminardirektor P. Günzinger in Solothurn herausgegebenen „Fortbildungsschülerin“ kommen und Sie haben das ausgewählte Material an der Hand, um arbeitende junge Mädchen und junge Hausfrauen auf jedem Gebiete anzuregen und belehrend fortzubilden. Das Blatt tritt als beiseitegesetztes Heftchen vor das Publikum, aber sein Inhalt ist von höchstem Werthe, nach jeder Richtung sorgfältig ausgewählt und aus dem täglichen Leben für den täglichen Verkehr genommen. Von dem Wert

kann man in Wahrheit sagen: „Ein glücklicher Gedanke wird glücklich ausgeführt.“

Aufzucht in St. S. Wir müssen uns unbedingt auf Seite Ihres Vaters stellen. Ein Mädchen, das von Vorsehung des Hauswesens und der Küche nichts versteht und das nach dieser Richtung grundsätzlich nichts lernen will, würde am besten Männerkleider tragen, damit es nicht in den Fall kommt, als weibliches Wesen angesehen zu werden. — Sie dürfen sich die empfohlenen Bücher ohne Bedenken anschaffen.

Spezialität in Frankenweinen.

Vom Kantonschemiker analysiert und rein befunden.

Veltliner, alter, per Flasche	Fr. 2. —	franko
Bordeaux „ „ „	2. 25	gegen
Malaga „ „ „	2. 25	Nach-
Tokayer „ „ „	3. —	nahme

Cognac, alter, Fr. 3. 50 und 5. —. [857]

Affortierte Kisten von 3, 6, 12 und 24 Flaschen.

Fischwein, milder, alter, rother Tiroler, à 65 Cts. per Liter, franko.

Fässer werden geliebt, Kundenfässer gereinigt und gefüllt franko wieder zugestellt. Muster auf Wunsch franko. Nicht konvertierende Weine werden zurückgenommen. Zahlung nach 3 Monaten oder nach Empfang der Weine unter Abzug von 2% Skonto.

Adolf Kuster, Albstätten (St. Gallen).

Wissenschaftliche Entdeckung. Von größter Wichtigkeit ist es, daß das Publikum von Entdeckungen unterrichtet wird, ganz besonders von solchen, welche Bezug auf den menschlichen Körper haben und den Zweck erfüllen, Krankheiten zu heilen, die bisher als unheilbar galten.

Es ist wohl bekannt, daß Ärzte aller medizinischen Schulen Bright's Nierenkrankheit und allen Krankheiten der Nieren machtlos gegenüber standen und dieselben als unheilbar erklärten.

Als ein Ereignis von größter Wichtigkeit ist es daher zu betrachten, daß in Warner's Safe Cure eine Medizin gefunden wurde, welche diese Krankheiten erfolgreich kurirt.

Warner's Safe Cure ist vielfach erprobt und von Ärzten attestiert, wofür das Gutachten des Oberamtsarztes Dr. Fischer in Neuenbürg (Württ. Schwarzwaldb.) den vollsten Beweis liefert, indem derselbe schreibt: Das Töchterchen des Messerschmieds Strecker, welches längere Zeit von mir und andern Ärzten mit allen möglichen allopathischen und homöopathischen Mitteln an chronischer Bright's Nierenkrankheit vergeblich behandelt wurde, ist durch Warner's Safe Cure geheilt worden.

Dieser unwiderstehliche Beweis des Heilwerthes von Warner's Safe Cure kann nicht hoch genug geschätzt werden, da es Thatsache ist, daß Nierenkrankheiten die am weit verbreitetsten sind und die große Mehrzahl aller Todesurachen in den Krankheiten der Nieren liegt.

Durch obige Entdeckung in genannter Medizin können sich nun Leidende, um Heilung zu erlangen, vertrauensvoll und zuversichtlich dieses Heilmittels bedienen.

Zu beziehen à Fr. 5. — die Flasche von: Apotheke, St. Gallen; Apotheker J. C. Rothenhäuser, Rorschach; Engel-Apotheke am Bäumlein, Basel; Apotheke zum Klopfer, Schaffhausen; Sonnen-Apotheke, Zürich; Apotheker G. S. Tanner, Bern; Apotheker F. Brund,

Luzern; Apotheker G. Goege, Genf, 18 Corvaterie; Apotheker C. Richter, Kreuzlingen (St. Thurgau). [302]

Pfeffermünzgeist, einzig ächter, ist der Alcohol de

Menthe américaine

unübertrefflich gegen Verdauungsbeschwerden, Magen- und Kopfweh etc. Ausgezeichnet für den Durst, sowie für die Zähne und Toilette. Man verlange ausdrücklich „Menthe américaine“ auf der bunten Etiquette zu lesen. Zu haben in allen Apotheken und Droguerien der Schweiz à nur Fr. 1. 50. Haupt-Dépôt für St. Gallen: Hecht-Apotheke von C. Fr. Hausmann. Höchste Auszeichnung: Paris 1878 und 1889. — 25 Medaillen innert 15 Jahren. —

Damentuche, Carreaux und Rayés,

doppeltbreit, vorzüglichster Qualität à Fr. 1. 25 Cts. per Meter bis Fr. 1. 45 Cts. jebeden zu ganzen Kleidern und in einzelnen Metern, an Private franko. Verwendungshaus Settinger & Cie., Zürich. 906] P. S. Muster unseres bekanntlich größten Lagers in Frauen- und Herrenkleiderstoffen umgehend franko.

Handschriftenbeurtheilung — Graphologie.

Handchrift, werd. stets wissenschaftl. geprüft und ausführl. graphol. beurtheilt (direkt der Post) v. unterzeichn. Graphol. dieses Blattes, „Ueber Land und Meer.“ „Som Jels zum Meer“ etc. V. Meyer, Graphol., Nagaz.

Schwarze Seidenstoffe

ca. 180 verschiedene Qualitäten — direkt an Private — ohne Zwischenhändler: [339-1]

von Fr. 1. 15 bis Fr. 21. 50 per Meter portofrei in's Haus geliefert. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in Zürich.

Haushaltungslehrerin gesucht.

59] An einer süddeutschen landwirtschaftlichen Haushaltungsschule soll die Stelle der **Haushaltungslehrerin** anderweitig besetzt werden. Letztere hat unter der allgemeinen Oberleitung des Vorstandes die Haushaltung möglichst selbstständig zu führen und die Schülerinnen in allen Haushaltungsgeschäften exel. Nähen, aber einschliesslich Gartenbau, Schweine- und Geflügelhaltung praktisch zu unterweisen. Die Stelle ist zwar arbeitsvoll, aber angenehm, gut bezahlt und bei befriedigender Leistung dauernd. Nicht zu junge Frauenspersonen, welche glauben, für die Stelle befähigt zu sein und sich um dieselbe bewerben wollen, erfahren auf Mittheilung ihrer Befähigung und ihrer sonstigen Verhältnisse das Nähere über die Ansprüche der Anstalt, Gehalt u. s. w. unter Chiffre L 6127a durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler A. G. in Karlsruhe. (H 6127a)

Gesucht:

In einen Bazar eines Bade-Kurortes der deutschen Schweiz zum baldigen Eintritt eine jüngere intelligente Tochter, welche der französischen Sprache vollkommen mächtig und im Serviren bewandert ist.

Offerten mit Photographie und Zeugnissen beliebe man unter Chiffre M 75 an die Expedition dieses Blattes zu richten. [75]

Gesucht:

Zu einer Schweizer-Familie nach Ober-Italien ein kräftiges, arbeitssames u. reinliches, protestantisches Mädchen, am liebsten vom Lande, das sich willig allen vorkommenden Haushaltungsgeschäften unterzieht.

Offerten unter Chiffre A Z 72 befördert die Expedition d. Bl. [72]

Ein junges Mädchen,

das schon etwas von den Haushaltungsgeschäften kennt, findet Stelle in einer guten Familie auf dem Lande. Es hätte Gelegenheit, sich unter der Anleitung einer tüchtigen Hausfrau im Kochen und in Besorgung des Hauswesens auszubilden. Offerten unter Ziffer 74 befördert die Expedition d. Bl. [74]

Gesucht.

Eine Tochter aus guter Familie, die mehrere Jahre in England als Erzieherin thätig war, der vier Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig ist und corrente Handschrift besitzt, wünscht passende Stellung zu finden, sei es in ihrem Berufe als Erzieherin, auf einem Bureau, oder sonstigen Vertrauensposten. Prima Referenzen stehen zu Diensten. — Gefl. Offerten sind unter Chiffre E B 23 an die Expedition d. Bl. zu richten. [23]

Gesucht:

Eine Stubenmagd, welche den Zimmer- und Tisch-Service versteht. Gefälliger Charakter und gute Referenzen erforderlich. [71]

Eine junge Tochter sucht Pension in einer kleinen Familie, am liebsten in einem Pfarrhause. Gefl. Offerten sub Chiffre C S 76 befördert die Expedition d. Bl. [76]

Angenehmer Nebenerwerb

für Versicherungsagenten, Lehrer, Beamte, Bureauangestellte und sonstige Personen mit ausgedehnter Bekanntschaft. Anfragen unter Ziffer 45 befördert die Expedition dieses Blattes. [45]

Bei einer Modistin kann eine Lehtochter nach Belieben eintreten. Offerten unter Chiffre C B 11 befördert die Expedition dieses Blattes. [11]

== Modes. ==

Eines der ersten Moden-Geschäfte in Zürich sucht einige ganz tüchtige Modistinnen. Dieselben müssen auf feinem Genres vollständig selbständig eingeübt sein. — Gefl. Offerten mit Zeugnissen erbittet man an die Expedition dieses Blattes. [50]

Dans un magasin

on demande une demoiselle de toute confiance, bon caractère et famille honorable, de 20 à 25 ans, modiste, connaissant la couture, parlant le français et l'allemand; bon entretien et vie de famille. Inutile d'écrire sans être bien recommandée.

A la même adresse une cuisinière, pouvant faire un bon ordinaire pour un ménage soigné de deux personnes. S'adresser à l'expédition de la „Frauen-Zeitung“ sous initiales C S 37. [37]

== Haushälterin. ==

Eine intelligente, treue Person anfangs der Dreissiger-Jahre, welche in der feinen Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, seit mehreren Jahren die Stelle als Haushälterin bei einem alleinstehenden Herrn bekleidet und zu einem Vertrauensposten befähigt ist, sucht ähnliche Stellung. Offerten sub Ziffer 68 an die Expedition d. Bl. [68]

Gesucht:

40] Auf 1. März eine junge Tochter aus gutem Hause, womöglich beider Sprachen mächtig, welche in einer kleineren Kuranstalt, die vom Arzte selbst geleitet wird, den Service erlernen möchte. Offerten befördert die Exped. d. Bl.

Gesuch.

Eine junge Tochter, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle in einem Laden, oder auf einem Bureau, oder als Gesellschafterin. — Gefl. Offerten unter Chiffre E K 49 bef. die Exped. d. Bl. [49]

Gesucht

zum Eintritt auf Anfang März bei einer kleinen Familie ohne Kinder eine tüchtige, ordnungsliebende Person gesetzten Alters, die gut kochen kann und in den übrigen Haushaltungsgeschäften wohl bewandert ist. Guter Lohn und gute Behandlung werden zugesichert. Ohne gute Zeugnisse ist jede Anmeldung unnütz. Gefl. Offerten unter Chiffre C B 69 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. [69]

Gesucht:

Lehtöchter in ein bestrenommiertes Lingerie- und Aussteuergeschäft der deutschen Schweiz. Pension im Hause. Eintritt sofort oder auf Februar. Prima Referenzen. — Offerten sub H 60 L an die Expedition d. Bl. zu adressiren. [60]

Magd-Gesuch.

Für sofort findet ein tüchtiges Mädchen, das im Kochen und in allen übrigen Haushaltungsgeschäften erfahren ist, auch Liebe zu Kindern hat, in einem Privathause bei gutem Lohn einen Platz.

Zu erfragen bei der Expedition d. Bl. sub Chiffre N. B. 70. [70]

Gesucht:

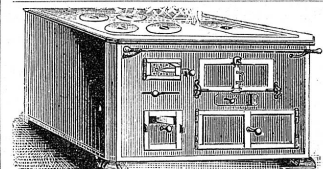
Für eine gemeinnützige Anstalt eine tüchtige, erfahrene Person, welche ein grösseres Hauswesen selbstständig leiten kann und im Nähen und Flecken bewandert ist. Antritt Mitte März.

Schriftliche Offerten mit Ausweis über bisherige Thätigkeit befördert die Expedition dieses Blattes sub Ziffer 52, und sind solche bis spätestens am 9. Februar einzureichen. [52]

Ein junges, treues Mädchen, das auch schon gedient hat, sucht Stelle zu sofortigem Eintritt in ein Privathaus. Adresse ertheilt die Exped. d. Bl. [51]

Gesucht.

In eine Kuranstalt für innere Krankheiten wird auf 1. März eine Krankenwärterin gesucht, welche in diesem Fach einige Erfahrung besitzt. Offerten unter Chiffre L F 41 beliebe man an die Expedition d. Bl. zu senden. [41]



Fabrikation und grosses Lager in **Sparkochherden**

bester Construction, verschiedener Grössen, für Hôtels und Private, von Fr. 65 bis Fr. 2000, mit Luftvorwärmer-Regulator, schweiz. Patent Nr. 90. Garantirt 25% Ersparnis an Brennmaterial und Zeit. — Feinste Referenzen und Zeugnisse stehen zu Diensten.

Fr. Grüting-Dutoit in Biel [68] Kochherdfabrikant.

Unsere Frauenwelt
in Stadt und Land,
namentlich alle Hausmütter,
Wöchnerinnen, Hebammen,
Krankenpflegerinnen u. s. w.,
finden sämtliche Artikel, deren sie
bedürfen, sei es auf dem Gebiete
der **Medizin** oder in Bezug auf
Kinder- und Krankenpflege,
oder zur **Gesundheits-erhaltung**
und **Schönheitspflege**
im **Detailversandgeschäft** von
C. Fr. Hausmann
Hechtapotheke — Sanitätsgeschäft
— Fabrik chemisch-pharm. Präparate —
in St. Gallen.
Strenge Discretion, grösste Aus-
wahl, vorzügliche Qualität, billigste
Preise. [67]
Auf Wunsch Ansicht- und
Mustersendungen.

Töchterpensionat Dedie-Juillerat
Campagne de la Combe près Rolle, Genfersee.
Gründliche Erlernung der französischen
und englischen Sprachen, Klavier, Malen.
Prachtvolle Lage. Schöne Aussicht auf
den Genfersee und die Alpen. Für Pros-
pekte und Referenzen sich beim Di-
rektor zu melden. (H 180 L) [33]

Feine Flaschenweine:
Malaga, rothgolden und dunkel
Madere, Muscat, Marsala,
Siebenbürger weiss, Etna weiss
Tokayer und Lavaux,
Bordeaux und Burgunder,
Veltliner und Rheinweine.
— Spirituosen. —
Champagner und Asti.
Offene Tischweine:
Rothe und weisse
Tyroler-, Italiener- und Ungarweine.
Eug. Wolfer & Co.
Rorschach. [64]

Schweiz. gemeinnütziger Frauenverein.
Haushaltungsschule in Buchs bei Aarau.
Beginn des VIII. Kurses den 17. Januar 1891. Dauer des VIII.
Kurses 3 Monate. Kursgeld Fr. 180. —, Pension inbegriffen. (O 977Lb) [34]
Sich anzumelden bei **Frl. E. Moser** in Buchs bei Aarau.

Pflege- & Erziehungs-Institut z. Sonnenhügel von J. Zuppinger
in Speicher.
Namentlich für Waisen, ebenso für solche Kinder, die wegen langwierigen
körperlichen Leiden, gestörter geistiger oder erzieherischer Entwicklung,
oder wegen Familienverhältnissen einer ganz besondern Obhut und Pflege über-
geben werden sollten. — Mässige Preise. — Prospekte. — Referenzen. [726]

Lindner's Complet-Kaffee
ist ein Produkt, aus den feinsten Qualitäten Kaffee zusammengestellt,
gebrannt, gemahlen, pur und gewissenhaft gemischt mit bester Cichorie.
== Jede Hausfrau probire ==
Lindner's Complet-Kaffee
und man wird sich überzeugen, dass die Qualität vorzüglich, Preise mässig
und die Einrichtung bequem sind. (M 5313 Z) [42]
Kein lästiges Kaffee-Rösten und -Mahlen mehr.
Alles gepackt in hermetisch verschliessenden Dosen von 1/8, 1/4 und 1/2 Kilo.

Kanoldt's Tamar Indien
Abführende Frucht-Confitüren für Kinder und Erwachsene.
Appetitlich, wirksam! Bei **Verstopfung**, Kongestionen, Leberleiden, Ma-
schacht, Fr. 1.10, einzeln 20 Cts. genbeschwerden, Hämorrhoiden,
in fast allen Apotheken. Migräne ärztlich empfohlen.
Nur acht, wenn von Apotheker C. Kanoldt Nachfolger in Gotha. [3]

Cacao soluble
(leicht löslicher Cacao)
== Ph. Suchard. ==
Die 1/2 Kilo-Büchse im Détail Fr. 3. —
" 1/4 " " " " " " 1. 60
" 1/8 " " " " " " " —. 90
5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten
Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen. [61]
Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.

Gegen Husten und Heiserkeit.
PATE PECTORALE FORTIFIANTE
de J. KLAUS, au Locle (Suisse).
In allen Apotheken zu haben. (H 4950 J) [806]

Kochschule von Frau Engelberger-Meyer
oberer Hirschengraben 3 — Zürich.
57] Hiemit zeige ich den geehrten Damen ergebenst an, dass der 48. Kurs am
16. Februar 1891 beginnt. (O F 8116)
Es empfiehlt sich bestens **Frau Engelberger-Meyer.**

65] **Masken-Costüme**
für Damen und für Herren
z. B.: historische, mythologische, allegorische Costüme,
Nationaltrachten (nicht leihweise).
Feinste, eleganteste Ausstattung, genau nach Mass-Angabe
angefertigt. Künstlerisches Arrangement, werthvolle Stoffe
und prächtige Ausschmückung. — Sehr niedrige Preisstellung.
— Rechtzeitiges Eintreffen garantirt. Unseren neuen, reich-
haltigen Katalog versenden wir gratis und franco. (M.a.319/K)
Bonner Fahnenfabrik in Bonn a. Rhein.

Kunst-Handarbeiten.
Broderien in weiss und bunt, in Seide, Silber und Gold; Wollen- und Leinen-
stickereien für Leib-, Tisch- und Bettwäsche, wie für häusliche Gegenstände unter
Garantie sorgfältiger Ausführung, stylvoll und billigst. Application, Häckelarbeiten
und geklöppelte Spitzen. Fabrication von Smyrna-Web- und Knüpfarbeiten (orien-
talische und persische Teppiche), als: Teppiche jeder Grösse, Vorleger aller Art,
Schemel, Kissen, Möbelbezüge und Streifen u. s. f. Für Smyrna Prima Material-
versandt und schriftlicher Unterricht nach bewährtester Methode, nicht theurer als
von auswärts. Eventuell Nachhilfe und Besorgung des Scheerens. Grosser Stick-
musterverlag für alle Zwecke. — Proben und Stickmuster franco gegen franco zur
Einsicht. Uebrigster Versandt gegen Nachnahme. [58]
Für St. Gallen: Dépôt bei Frau Allgöwer-Blaul, Marktgasse 1.
Diessenhofen. **Babette Kisting.**

ZAHN-ELIXIR, PULVER UND ZAHNPASTA
DER
RR. PP. BENEDICTINER
DER ABTEI VON SOULAC
(Frankreich)
Dom MAGUELONNE, Prior
2 goldene Medaillen: Brüssel 1889 — London 1884
DIE HÖCHSTEN AUSZEICHNUNGEN
ERZUOGEN 1373 Durch den Prior
im Jahr Pierre BODUARD
Der tägliche Gebrauch des
Zahn-Elixirs der RR. PP. Benedictiner,
in der Dose von einem Tropfen
im Glase Wasser vermischt, und
heilt das Hohlwerden der Zähne,
welchen er weissen Glanz und Fest-
igkeit verleiht und dabei das
Zahnfleisch stärkt und gesund
erhält.
« Wir leisten also unseren
Lesern einen thatsächlichen Dienst indem wir sie
auf diese alle und praktische Preparation auf-
merksam machen, welche das beste Heilmittel und der
einzige Schutz für und gegen Zahnliden sind.
Hans gegründet 1807, rue Croix-de-Segny
General-Agent: **SEGUIN BORDEAUX**
Zu haben in allen guten Parfümeriegeschäften,
Apotheken und Droguenhandlungen.

= Vorhangstoffe =
eigenes und englisch Fabrikat, crème und weiss in grösster Auswahl liefert
billigst das Rideaux-Geschäft von — Muster franco —
21] **Nef & Baumann, Herisau.**
Goldene Medaille
Académie nationale de France 1884
Goldene Medaille
Weltausstellung in Antwerpen 1885
Goldene Medaille
Intern. Ausstellung in Amsterdam 1887
Goldene Medaille (H13409L)
Weltausstellung in Paris 1889
Goldene Medaille [894]
Intern. Ausstellung in Edinburg 1890.

HOCOLAT ET CACAO KOHLER LAUSANNE (SUISSE.)
Malaga oro fino, rothgolden, Fr. 1. 80, do. superior Fr. 2. 20
Jerez fino (Sherry, Xeres) „ 1. 70, do. Amoroso „ 2. 20
Oporto fino (Portwein) „ 1. 70, do. extra super. „ 2. 20
Madeira fino „ 1. 70, do. superior „ 2. 20
per ganze Flasche incl. Packung, franco nach jeder schweizerischen Post-
oder Bahnstation, in Kisten von 6 Flaschen an, versenden
Pfaltz & Hahn, Basel,
Südwein-Import- und Versandt-Geschäft.
Agenten und Wiederverkäufer an allen Orten gegen hohe Provision gesucht.
44]

Gebrüder Hug, Zürich

Musikalien- u. Instrumentenhandlung, Abonnements.

**Pianos**

von solidem Bau
in Eisenrahmen,
gut stimmhaltig,
mit schönem,
kräftigem Ton,
von 600 Fr. an.

Harmoniums

für Schule, Kirche und Haus, von 125 Fr. an.

— Preislisten auf Wunsch. —

Kauf — Tausch — Miete — Abzahlung.
Gebrauchte Pianos und Flügel zu
sehr wohlfeilen Preisen.

Lehrer und Anstalten ge-
niessen besondere Vortheile. [782]

Für Nervenleidende.

54) Es existirt ein ganz eigenthümlicher Zustand des Geistes und Körpers, ein Mittelding zwischen Gesundheit und Krankheit, den man mit dem Namen Nervosität bezeichnet. Den wissenschaftlichen Ergründungen der Neuzeit gehört es an, durch die unversehrte Haut eine Einwirkung auf unser Nervensystem zu erzielen, deren physiologische Bedeutung geradezu frappante Erfolge zeitigt. Wer an **Lähmungen** aller Art nach **Schlagfluss** leidet oder **Schlagfluss** fürchtet oder an **nervösen Kopfschmerzen**, **Nervenschwäche** (Hysterie, Nervenzucken, Veitstanz), an **neuralgischen Schmerzen**, **Schlaflosigkeit** etc. laborirt und sich über die seltsamen Effekte des gedachten Verfahrens orientiren will, der beziehe die Schrift „Ueber Nervenkrankheiten“, 21. Auflage, von Rom. Weissmann, sen., ehemaligem Militärarzt, die kostenfrei erhältlich ist bei Herrn Apotheker **H. Keller**, St. Konrad-Apotheke, **Zürich**, Industriekwartier. (O F 8110)

Charakter-Beurtheilung

nach der Handschrift — Fr. 1. 10 — [795]

Grapholog Müller, Oberstrass-Zürich.

**In frischer Auswahl angekommen**

diverse:

Glycerinseife
Mandelseife
Sandseife
Rosenseife
Veilchenseife
Theerschwefelseife
Vaselinseife
Lilienmilchseife
Kämme und Haarnadeln in neuesten Genres
Pomaden
Kölnisch Wasser
Eau de Chinin
Zahnbürsten etc.

Die billigsten Preise zusichernd, empfiehlt sich achtungsvoll

Marie E. Sulser,
Poststrasse — **Chur.**

NE. Alle Sendungen franko. [222]

Wie gelangt man zu einem zarten Teint?

Einzig und allein durch Anwendung der seit Jahren berühmten und ärztlich empfohlenen **Kali-Kräuter-Seife**. Dieselbe erzeugt zarten, frischen Teint und hat sich glänzend bewährt gegen rauhe, spröde, fleckige Haut, Sommersprossen, Gesichtsröthe, Pickeln, Finnen, Mitesser etc., à 65 Cts., in Verpackung von 3 Stück Fr. 1. 95. (H 749 Q)

Kali-Crème-Seife entfernt sicher Flechten, Bartflechten, Hautröthe, Hautausschläge jeder Art. Die absolute Unschädlichkeit wird ebenso garantirt wie die zuverlässige Wirkung bei richtiger Anwendung, à Fr. 1. 25 und Fr. 2. 50 pro Büchse.

Chinawasser zur Stärkung und Pflege der Kopfhaut, à Fr. 2. 30.
Hoppe's aromatisches Mundwasser, zum Desinfiziren des Mundes und der Zähne, à Fr. 2. 20.
Hoppe's Brillant-Zahnpulver, verleiht den Zähnen eine weisse Farbe, à 75 Cts.
Titonius-Oel oder Haarkräuselwasser, natürliche Locken zu erzielen, à Fr. 1. 75.
Haarfarbe, blond, braun und schwarz, unschädlich, à Fr. 2. 25.
Haartod, zur Entfernung lästiger Haare, à Fr. 1. 60. [25]

— Nur ächt, wenn mit dem Namen der Firma „Gebrüder Hoppe“ versehen. —

General-Dépôt: Eduard Wirz, Gartenstrasse, Basel.
In St. Gallen bei **F. Klapp**, Droguerie zum „Falken“.

Spezial-Adressen-Anzeiger

Monat

Abonnements-Inserate 1891.

Januar.

— Grösste Auswahl —

in **Laubsäge-Ütensilien**, **-Werkzeugen** und schönstem **Laubsägeholz** — Stücke von 40 Cts. an und höher — **Vorlagen** auf Papier und auf Holz lithographirt; ferner **Vorlagen** und **Werkzeuge** für **Kerbschnitzerei** empfiehlt geneigter Abnahme bestens **Lemm-Marty — 4 Multergasse 4 — St. Gallen.**

Grösstes Möbel- und Decorations-Magazinzum „Tigerhof“ am Tigerberg, **St. Gallen.****Salons, Wohn-, Speise- und Schlafzimmer complet**

alles eigene Arbeit mit vollster Garantie, empfehlen höchlichst [1]

G. Taubenberger, Möbelfabrikant. J. Wirth, Tapissier & Decorateur.

C. Sprecher, z. Schlössli, St. Gallen
s Eisenwaarenhandlung en gros et en détail
Spezialität in Laubsäge-Artikel.
(Preislisten und Kataloge zu Diensten.)

Fischhandlung, gros & détail

Gebr. Läubli, Ermatingen (Bodensee).

Spezialitäten: — 5

Seeforellen, Blaufelchen, Hechte, sowie sämmtl. Bodenseefische frisch u. billigst.

Zuppinger'sche Kinderheilanstalt**Speicher.**

Sonnenbäder. Heilgymnastik. Hydrotherapie etc. Auch Winterkuren. Kinder in Pflege und Erziehung angenommen. Kurarzt. Prospekte. Referenzen.

4 **Atelier und Lehrinstitut für Damenschneiderei**
Schw. Michnewitsch, Zürich, Lindenhof 5.

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt und Druckerei

C. A. Geipel in Basel

Prompte Ausführung der mir in Auftrag gegebenen Effekten.

Gosch-Nehlsen, Schipfe 39, Kataloge gratis.
Zürich.

Spezial-Geschäft für **Bade-, Douche- und Wascheinrichtung**, sowie deren einzelne Bestandtheile. Liefere **Haft- und Gummischläuche**, gummirtte Stoffe u. s. w. 8

Kleiderfärberei und chem. Wäscherei
Georg Pletscher, Winterthur.

Prompte und billigste Ausführung aller Aufträge. 19

Kleiderfärberei und chem. Waschanstalt
H. Hintermeister, Künsnacht (Zürich).

— Filialen in: — 14
Bern, Basel, St. Gallen, Winterthur, Luzern,
Prospekte Biel, Lausanne, Genf. gratis.

Feine Flaschenweine
und vorzügliche offene Tischweine

empfehlen
Eug. Wolfer & Cie., Rorschach. 18



Beschreibung mit Zeichnungen

und Preisangabe gratis.

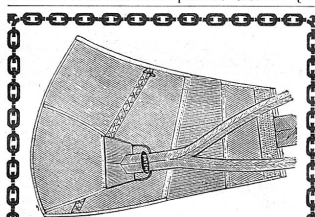
Müller's Selbstkocher

ist bewiesenerweise das beste Küchengerät der Neuzeit u. sollte vom Standpunkt der Gesundheit u. Sparsamkeit in keiner Küche fehlen.

S. Müller & Cie.
Fabrik u. Magazin Zürcherstr. 44
Zürich-Wiedikon. [718]

Eine kleine Schrift über den**Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen**

versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau **Carolina Fischer**, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [32]

**Umstands-Leibbinden**

à Fr. 4. 70 bis 18. —

dienen zur grössten Erleichterung des Zustandes und zur Sicherung eines guten Verlaufes. — Auf Massangabe (unter den Hüften, nicht um die Taille) Auswahlsendung. [892]

Th. Russenberger, Sanitätsgeschäft

Hauptdépôt der

Schweizer. Verbandstoff-Fabrik in Genf

(prämirt in Paris)

Waaggasse **Zürich** Waaggasse.

Telegr.-Adresse: Sanitas Zürich.

— — — — —

Eine wahre Zierde

sind schöne Zähne. Zur Erhaltung derselben und zur Verhütung von Zahnschmerzen eignet sich vor Allem die

Odontine Schelling

die ihrer wissenschaftlichen Zusammensetzung und ihrem lieblich erfrischenden Parfum eine ausgedehnte Verbreitung verdankt. Bei Einsendung von 75 Cts. per Schachtel erfolgt Frankoausendung durch

O. Schelling, Fabrik hyg. Präparate
Fleurier (Neuenburg). 46]

CHOCOLAT
in Tafeln und in Pulver
SPRÜNGLI
leicht löslicher reiner
CACAO

ZÜRICH. [6]

Von Kennern bevorzugte Marke.

Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

Lausanne.

On recevait au printemps encore une jeune demoiselle désireuse d'apprendre le français et de compléter son éducation. Vie de famille. Bonnes références. [48]

Magen- und Darmleidende
erhalten auf Verlangen ein befehl.
Buch kostenlos übersandt von
J. J. F. Popp in Heide, Holstein.
[630]